

Ogi wirbt für 2-Stunden-Lauf

Alt Bundesrat Adolf Ogi und Beachvolleyball-Profi Patrick Heuscher werben gemeinsam für den Frauenfelder 2-Stunden-Lauf. Der Erlös kommt unter anderem der Organisation Right To Play zugute.

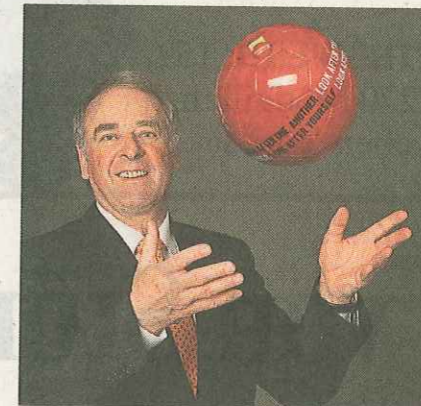
FRAUENFELD – «Laufen für sich und für andere» – zum 25. Mal wird das Motto am 2-Stunden-Lauf den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ans Herz gelegt. Und davon wollen die Organisatoren möglichst viele finden. Allen voran alt Bundesrat Adolf Ogi: «Es lohnt sich, mitzumachen. Erstens, weil es um einen guten Zweck geht. Zweitens geht es darum, die Lebensqualität durch den Sport im Interesse der Gesundheit zu verbessern.» Nach seinem Rücktritt als Sonderberater des Uno-Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden wurde Ogi Vorstandsmitglied der internationalen humanitären Organisa-

tion «Right To Play», welcher – nebst dem Familienlastendienst Thurgau – der Erlös des 2-Stunden-Laufs zugute kommt. «Right To Play vermittelt Spiel, Freude und Bewegung in 23 Ländern rund um die Welt und vor allem Kindern und Jugendlichen, die unsere Unterstützung benötigen», erklärt Ogi, «so wird ihre Gesundheit und Bildung gefördert und damit die Lebensqualität nachhaltig verbessert.»

Dieses Jahr fliesst er in ein Projekt im Flüchtlingslager Lugufu im Norden Tansanias, in dem 50000 Flüchtlinge aus Burundi, dem Kongo und Ruanda Zuflucht gefunden haben. 3000 Kinder und Jugendliche profitieren so von den Programmen von Right To Play.

Botschafter am Beach-Event

Um möglichst viele Läufer für den 2-Stunden-Lauf zu begeistern, ist der Frauenfelder Beachvolleyball-Profi Patrick Heuscher auch dieses Jahr wieder als Athletenbotschafter für Right To Play unterwegs. Er wird heute und morgen am Beach-Event Frauenfeld



Alt Bundesrat Rudolf Ogi. Bild: Gerhard Born

die Werbetrommel rühren. Die Rolle der Athletenbotschafter sei wichtig für Right To Play, wie Ogi betont: «Wir brauchen Spitzenathleten wie Patrick Heuscher, die bereit sind, als Vorbild und Beispiel Jugendliche für den Sport im Sinne von Spiel, Spass, Freude und Bewegung zu motivieren. Die Athletenbotschafter von Right To Play gehören zum grössten Kapital in der Vermittlung der Botschaft, dass die Kraft

des Sports Kinder gesünder und glücklicher machen kann. Sie sind die besten Vorbilder für Kinder und Coaches.»

Sport und Bewegung für alle

Ein wichtiger Teil der Arbeit von Right To Play ist dabei die Ausbildung von freiwilligen Coaches. Ogi: «Es geht darum, mit Herz und Überzeugung den Sport als Element der Erziehung, Bildung und Gesundheitsvorsorge zu thematisieren. So können wir vielen Kindern, die traumatisiert sind, Hoffnung und Freude vermitteln.» Der Sport als Mittel zur Entwicklungshilfe spiele dabei eine zentrale Rolle: «Leider ist die Bedeutung des Sports in diesem Zusammenhang noch nicht überall verstanden worden. Vielfach wird – vor allem in Europa und Nordamerika – der Sport nur mit dem Spitzensport verbunden. Sport ist aber mehr; er ist die beste Lebensschule. Er gibt einem Jugendlichen die Möglichkeit, herauszufinden, wie sein Temperament und sein Charakter sind, wie er reagiert – im Erfolg wie auch im Misserfolg.»

IKATRIN ILG



START NACH MASS ZUM BEACH-EVENT

Trotz Regen liessen sich gestern rund 100 Schüler bei der Stadtkaserne von Beach-Cracks unterrichten. «Sie hatten riesig den Plausch», sagte Sascha Heyer am Abend. Bild: edc